

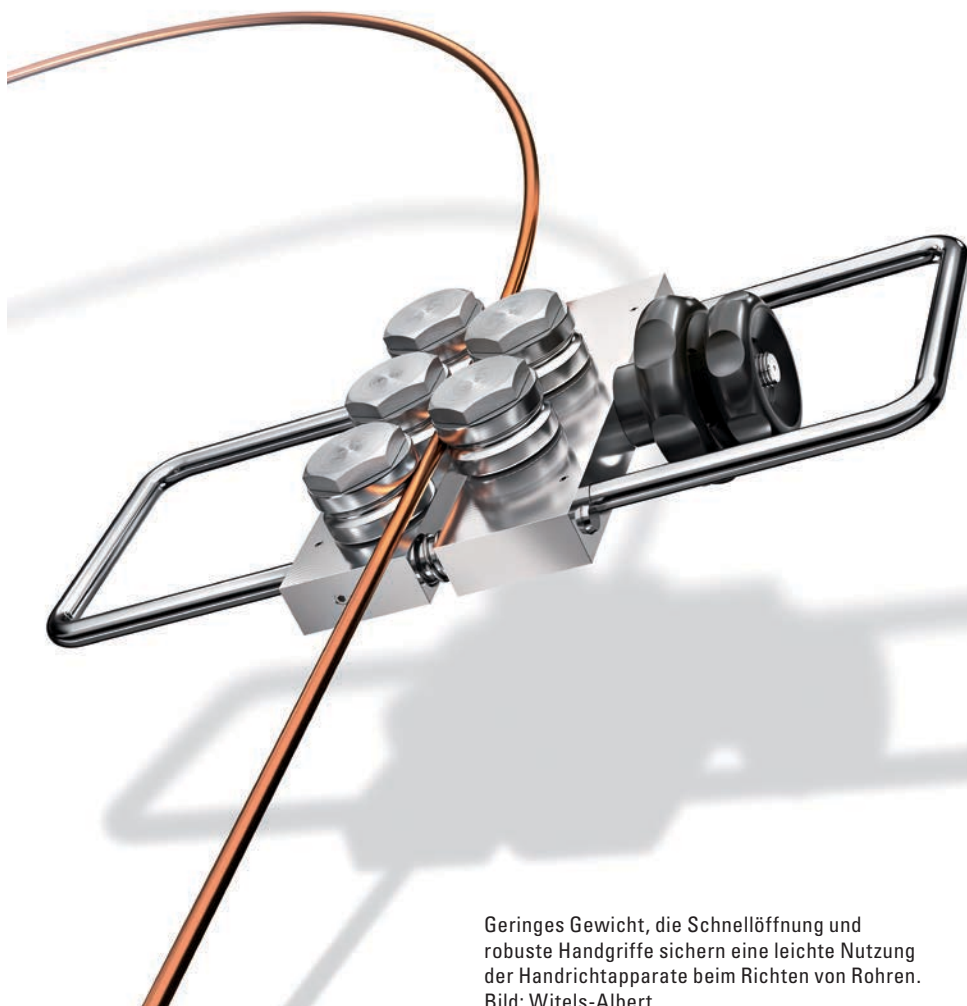
Handrichtapparate erleichtern die Arbeit

Werkzeuge basieren auf den Prinzipien der Kräftelehre. Typische Formen der mechanischen Einwirkung sind das Halten, Bewegen oder das Umformen. Grundwerkzeuge des Umformens sind die Richtplatte und der Hammer, die beim Richten von Rohren in Zeiten hoher Geradheitsanforderungen ausgedient haben.

Die elastisch-plastische und manuelle Verformung von längeren Prozessmaterial-Abschnitten oder Langgut wird oft auf Baustellen verschiedener Art benötigt. Statt des Hammers und der Richtplatte empfiehlt sich der Einsatz von Handrichtapparaten, die die Kräfte und Momente des erforderlichen Richtprozesses im Durchlaufverfahren zur Verfügung stellen und die Geometrie des Prozessmaterialquerschnitts nicht verändern. Dabei ist es egal, ob das Werkzeug oder das Werkstück ortsfest ist. Die Formkurve des Prozessmaterials ändert sich über die Länge, wenn zwischen Werkzeug und Werkstück eine Relativbewegung stattfindet und die Richtrollen relativ zueinander angestellt sind. Vorteile des Durchlaufverfahrens im Vergleich zum diskontinuierlichen Richten mittels Drei-Punkt-Biegung sind die bessere Fertigproduktqualität und der höhere Durchsatz. Bei der Gestaltung der Handrichtapparate setzt Witels-Albert auf Leistungsdichte.

Leistungsdichte, gute Handhabung

Das heißt: Hohe Prozesskräfte und -momente sind mit Apparaten realisierbar, die hinreichend kleine Abmessungen und Massen aufweisen und somit eine gute Handhabung gestatten. Die überwiegende Anzahl der Einzelteile der Handrichtapparate besteht deshalb nicht aus Stahl sondern ist aus einer zähen Nichteisenlegierung gefertigt, die im Vergleich zu Stahl eine um zwei Drittel reduzierte Dichte hat. Positiver Begleiteffekt beim Einsatz der Nichteisenlegierung ist die reduzierte Neigung der aus der Legierung gefertigten Einzelteile zu Korrosion. Diese chemische Reaktion ist auch bei den verbleibenden Teilen der Handrichtapparate ausgeschlossen, da sie aus hochwertigen nicht rostenden Stahlwerkstoffen gefertigt sind. Dies gilt auf Wunsch auch für die Richtrollen, die ab Werk einen Radiuseinstich haben. Die Richtrollen beider Rollenreihen eines Richtapparats sind fest auf



Geringes Gewicht, die Schnellöffnung und robuste Handgriffe sichern eine leichte Nutzung der Handrichtapparate beim Richten von Rohren. Bild: Witels-Albert

Leisten verschraubt, die zentrisch voneinander weg oder zentrisch zueinander bewegt werden können. Derart gut an die rauen Bedingungen eines Baustellenbetriebs angepasst, bereitet die Arbeit mit den Handrichtapparaten Freude, zumal weitere Merkmale wie der Schnellverschluss, die Schnellöffnung und die robusten Handgriffe die Durchführung des kontinuierlichen und manuellen Richtprozesses erleichtern. Handrichtapparate der Serie „SPR“ sind in zwei Baugrößen verfügbar, die mit fünf oder mit sieben Richtrollen ausgerüstet sein können. Die

Modelle der Serien SPR 5 und SPR 7 decken einen Gesamt-Durchmesserbereich von 3 mm bis 13 mm ab.

wire 2016, Halle 9 Stand E 39

Witels-Albert GmbH
 Malteserstraße 151-159
 12777 Berlin
 Ansprechpartner ist Marcus Paech
 Tel.: +49 30 7239880
 info@witels-albert.com
 www.witels-albert.com